

Sachstand und Vorgehensweise bei der Erhaltungs- und Entwicklungsplanung für die **Natura 2000-Gebiete** in Niedersachsen



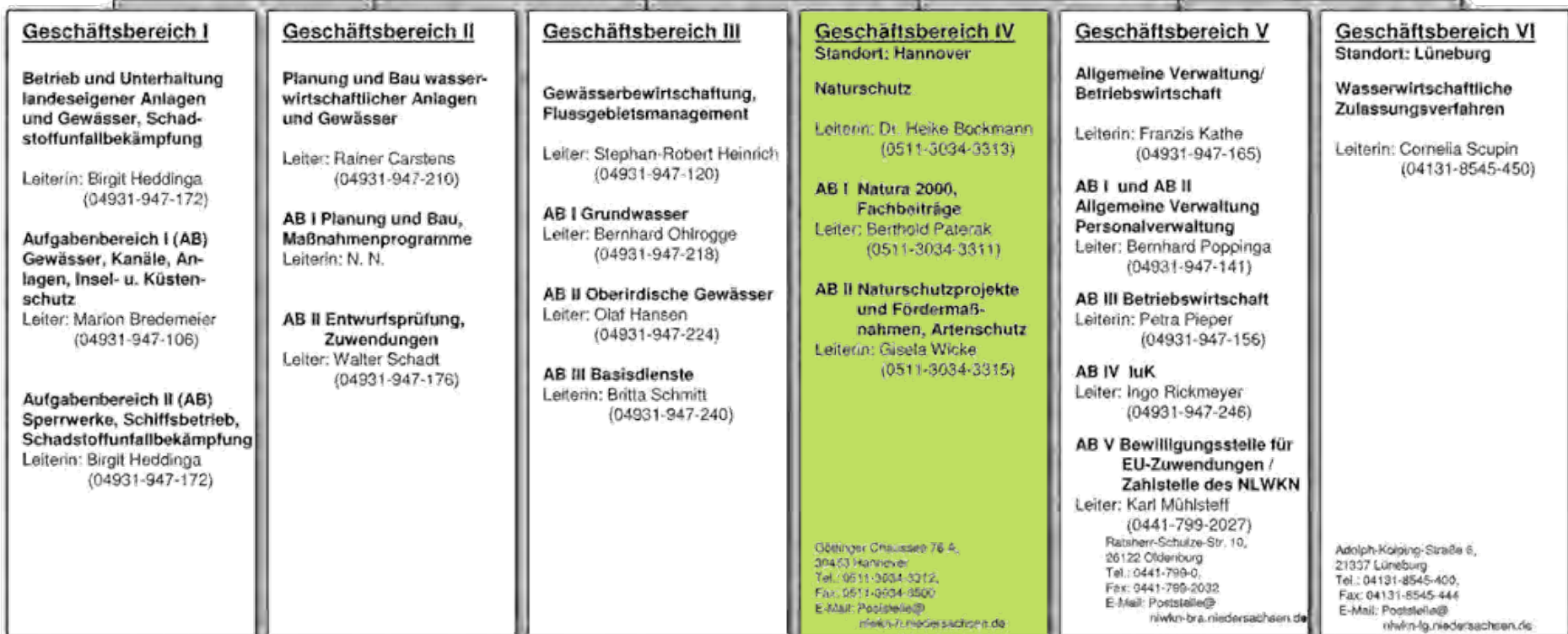
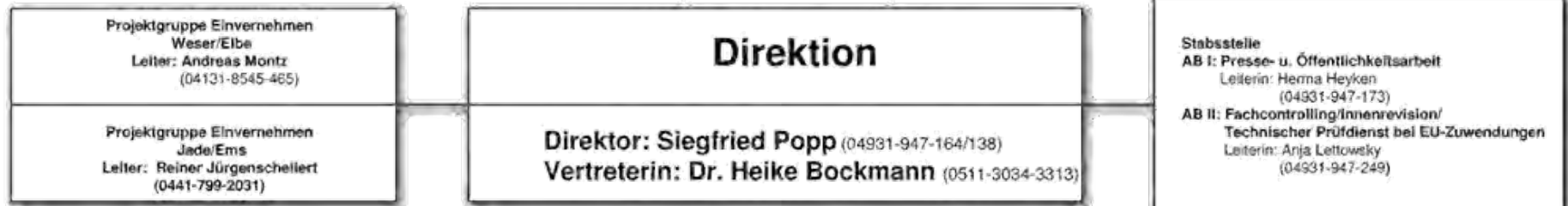
Meike Fahning

Übersicht

1. Natura 2000-Kulisse in Niedersachsen
2. Rechtliche Vorgaben nach der FFH- und Vogelschutz-Richtlinie
3. Zuständigkeiten und Vorgehensweise bei der E+E-Planung in Niedersachsen
4. Mustergliederung für E+E-Pläne in Niedersachsen
5. E+E-Pläne im Landeswald
6. Integrierte Bewirtschaftungspläne für die Ästuarare
7. Bundesliegenschaften
8. Sachstand



Organisationsplan





Geschäftsbereich IV – Naturschutz

Direktion: Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover

| | | | |
|-----------|--|--|--|
| Direktion | Dr. Heike Bockmann (0511/3034-3313) Vertretung: Berthold Paterak (0511/3034-3311) | | Büro: Ute Arndt-Wolf (0511/3034-3312, 3034-3313) (Fax: 0511/3034-3500) |
| | AB 1 – Natura 2000, Fachbeiträge Berthold Paterak (0511/3034-3311) Vertretung: Meike Fahning (0511/3034-3352) | AB 2 – Naturschutzprojekte und Fördermaßnahmen, Artenschutz Gisela Wicke (0511/3034-3315) Vertretung: Antje Mexner (0511/3034-3308) | |

| Regionaler Naturschutz | | | | |
|---|---|---|---|--|
| Betriebsstelle | Brake-Oldenburg | Hannover-Hildesheim | Lüneburg | Süd |
| Geschäftsbereichsleitung (Dezernent/in) | Irmgard Remmers (0441/799-2323) Vertretung: Helmut Dieckschäfer (0441/799-2669) | Heinrich Wilke (0511/3034-3114) Vertretung: Lothar Hilke (0511/3034-3105) | Elvyra Kehbein (04131/8545-500) Vertretung: Hans-Christoph Knop (04131/8545-517) | Dr. Eckhard Garve (0531/8665-4400) Vertretung: Anne-Margarete Runge (0531/8665-4410) |
| AB 1 Natura 2000 | Ingolf Faida (0441/799-2293) Vertretung: Dirk Rückendorf (0441/799-2261) | Lothar Hilke (0511/3034-3105) Vertretung: Jens Fahning (0511/3034-3108) | Hans-Christoph Knop (04131/8545-517) Vertretung: Sabine Burckhardt (04131/8545-520) | Anne-Margarete Runge (0531/8665-4410) Vertretung: Thorsten Haußknecht (0531/8665-4412) |
| AB 2 Naturschutzprojekte und Fördermaßnahmen | Talke Hinrichs-Fehrendt (0441/799-2259) Vertretung: Bianca Suhr (0441/799-2155) | Heinrich Wilke (0511/3034-3114) Vertretung: Matthias Schmidt (0511/3034-3110) | Danny Wolff (04131/8545-509) Vertretung: Bernhard Stutzmann (04131/8545-513) | Agnes Steinmann (0531/8665-4420) Vertretung: Norbert Horny (0531/8665-4422) |
| AB 3 Fachbeiträge | Helmut Dieckschäfer (0441/799-2669) Vertretung: Jens Marotz (0441/799-2152) | — * | Ralf Gros (04131/8545-511) Vertretung: Ralf Schroeder (04131/8545-504) | — * |

| Landesweiter Naturschutz | |
|--|---|
| Betriebsstelle Hannover-Hildesheim | |
| Geschäftsbereichsleitung (Dezernent) | Theo Stracke (0511/3034-3213) Vertretung: Dagmar Fielbrand (0511/3034-3017) |
| AB 1 Staatliche Vogelschutzwarte | Bernd Oltmanns (0511/3034-3214) Vertretung: Thorsten Krüger (0441/799-2019) |
| AB 2 Arten- und Biotopschutz | Dr. Annemarie Schacherer (0511/3034-3219) Vertretung: Richard Podloucky (0511/3034-3202) |
| AB 3 Kontrollaufgaben im Artenschutz | Jens Leferink (0511/3034-3122) Vertretung: Wolfgang Borgmeyer (0511/3034-3102) |
| AB 4 Naturschutzinformation, Fachbeiträge | Dagmar Fielbrand (0511/3034-3017) Vertretung: Alexander Harms (0511/3034-3018) |

AB = Aufgabenbereich; * Aufgaben werden im AB 1 wahrgenommen

Stand: 15.03.2011



Rechtliche Vorgaben nach der FFH- und EU-Vogelschutz-Richtlinie

Nach Art. 2 Abs. 2 FFH-RL gilt die Verpflichtung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung des **günstigen Erhaltungszustandes**.

Hierbei sind nach Art. 2 Abs. 3 FFH-RL die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen sowie die regionalen und örtlichen Besonderheiten zu berücksichtigen.

Rechtliche Vorgaben nach der FFH- und EU-Vogelschutz-Richtlinie

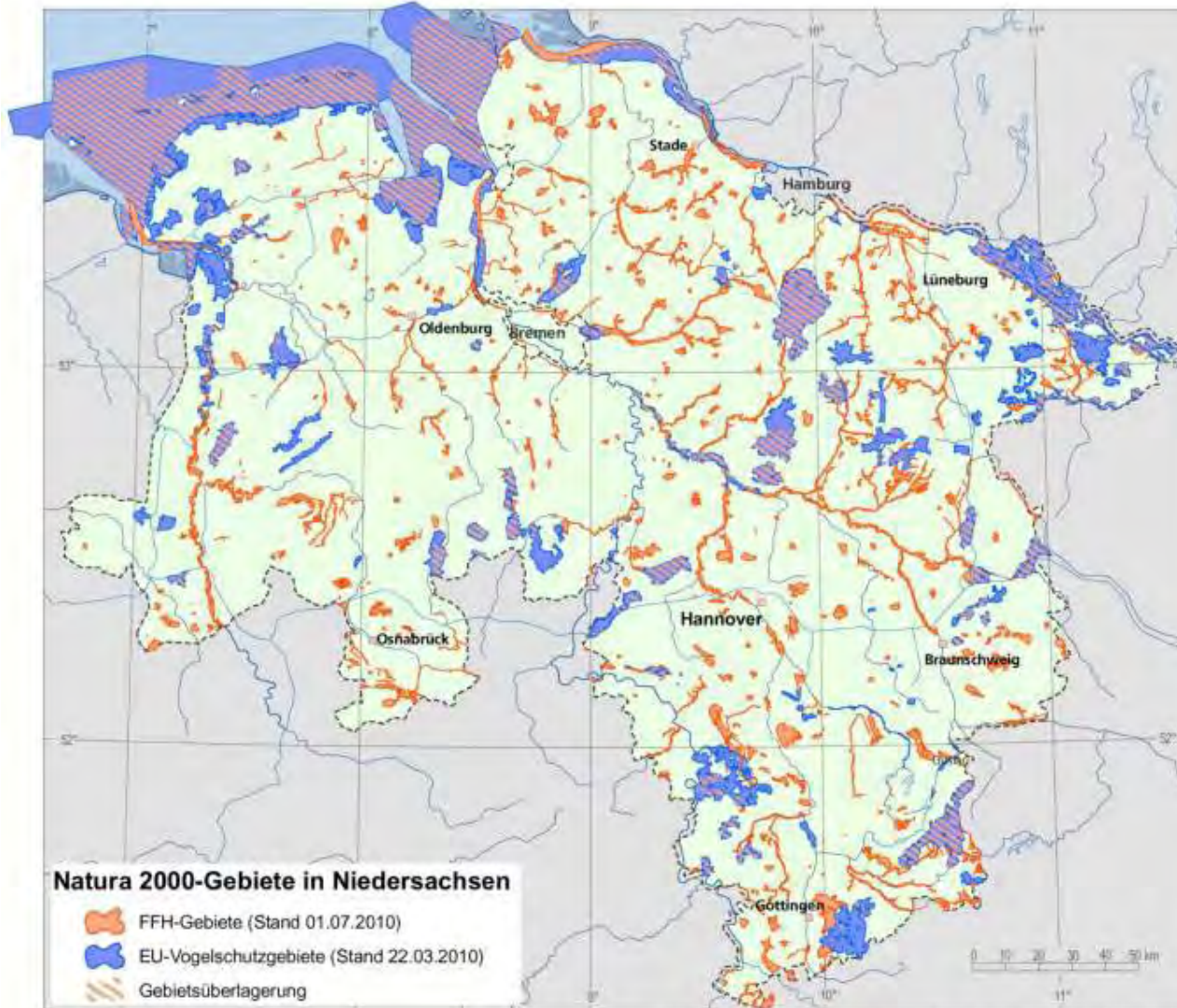
Art. 6 Abs. 1 FFH-RL

sieht vor, dass die **notwendigen Erhaltungsmaßnahmen** festgelegt und ggf. Bewirtschaftungspläne erarbeitet werden.

Daneben sollen geeignete Maßnahmen z. B. rechtlicher oder vertraglicher Art für die LRT gem. Anh. I oder Arten gem. Anh. II ergriffen werden.

Art. 3 der VS-RL = Art. 6 Abs. 1 der FFH-RL

Gem. Art. 6 Abs. 2 FFH-RL gilt das **Verschlechterungsverbot**.



Kartengrundlage: NLWKN-Naturschutz/ Peter G. Schader erstellt: März 2011

385 FFH-Gebiete:
610.052 ha

71 EU-VSG:
686.792 ha

N2000-Kulisse:
861.991 ha

= 16,2 %
der Landesfläche

Zuständigkeiten und Vorgehensweise bei der E(rhaltungs)+E(ntwicklungs)-Planung in Nds.

Bewirtschaftungsplan = Erhaltungs- und Entwicklungsplan (E+E-Plan) in Niedersachsen

In Niedersachsen liegt die **Zuständigkeit** für die Sicherung und das Management der Natura 2000-Gebiete bei den **UNB**.



Foto: N. Hecker

Zuständigkeiten und Vorgehensweise bei der E+E-Planung in Nds.

In einigen Natura 2000-Gebieten wird der E+E-Plan **durch andere Institutionen** erstellt:

- im Landeswald
- in den Ästuaren
- in den Großschutzgebieten
- auf den Truppenübungsplätzen



Foto: O. v. Drachenfels

Zuständigkeiten und Vorgehensweise bei der E+E-Planung in Nds.

Die Bearbeitung der E+E-Pläne erfolgt durch eine **Aufgabenteilung** zwischen dem NLWKN als Fachbehörde für Naturschutz (FfN) und den UNB.

Die **Beratung der UNB** findet u. a. statt durch

- die Bereitstellung von **Grundlagendaten** der Natura 2000-Gebiete,
- die Erarbeitung von **Vollzugshinweisen** für LRT und Arten sowie ...

Zuständigkeiten und Vorgehensweise bei der E+E-Planung in Nds.

- die Bearbeitung von E+E-Plänen in **ausgewählten Pilotgebieten** und
- die **Erarbeitung einer Mustergliederung** für E+E-Pläne.



Foto: O. v. Drachenfels

Mustergliederung für E+E-Pläne in Nds.

Der Planungsansatz der E+E-Planung ist die **frühzeitige Integration** aller Nutzungsbelange.

- Darstellung und Bewertung der **Schutzgüter** des Natura 2000-Gebietes sowie des **Erhaltungszustandes**
- Darstellung und Bewertung der sonstigen gebietsbedeutsamen Biotoptypen und Arten
- Darstellung der aus Natura 2000-Sicht **wichtigen Bereiche** und **Beeinträchtigungen** (Konflikte, Einflussfaktoren)

Mustergliederung für E+E-Pläne in Nds.

Leitbild und Ziele

Handlungs- und Maßnahmenkonzept

- **Leitbild** für das Natura 2000-Gebiet
- konkretisierte, notwendige **Erhaltungs- und Entwicklungsziele** für LRT und Arten („Pflicht“) sowie ergänzende Entwicklungsziele („Kür“)
- verpflichtende **Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen**
- ergänzende **Entwicklungsmaßnahmen**

E+E-Pläne im Landeswald

Für alle FFH-Gebiete werden durch die Anstalt Niedersächsische Landesforsten (**NLF**) und das Forstamt **E+E-Pläne** konzipiert.

Die **Vogelschutzbelange** werden nur bei Flächenüberlagerung mit FFH-Gebieten berücksichtigt.



Foto: H.-J. Zietz



Foto: J. Borris

E+E-Pläne im Landeswald

Das **Gliederungsmuster für E+E-Pläne im Landeswald** wurde in einer Forst-Naturschutz-übergreifenden AG abgestimmt.

Der **NLWKN berät** die UNB und die NLF.

Die **UNB** ist zuständig für die **Erteilung des Einvernehmens** zum E+E-Plan.



Foto: H.-J. Zietz

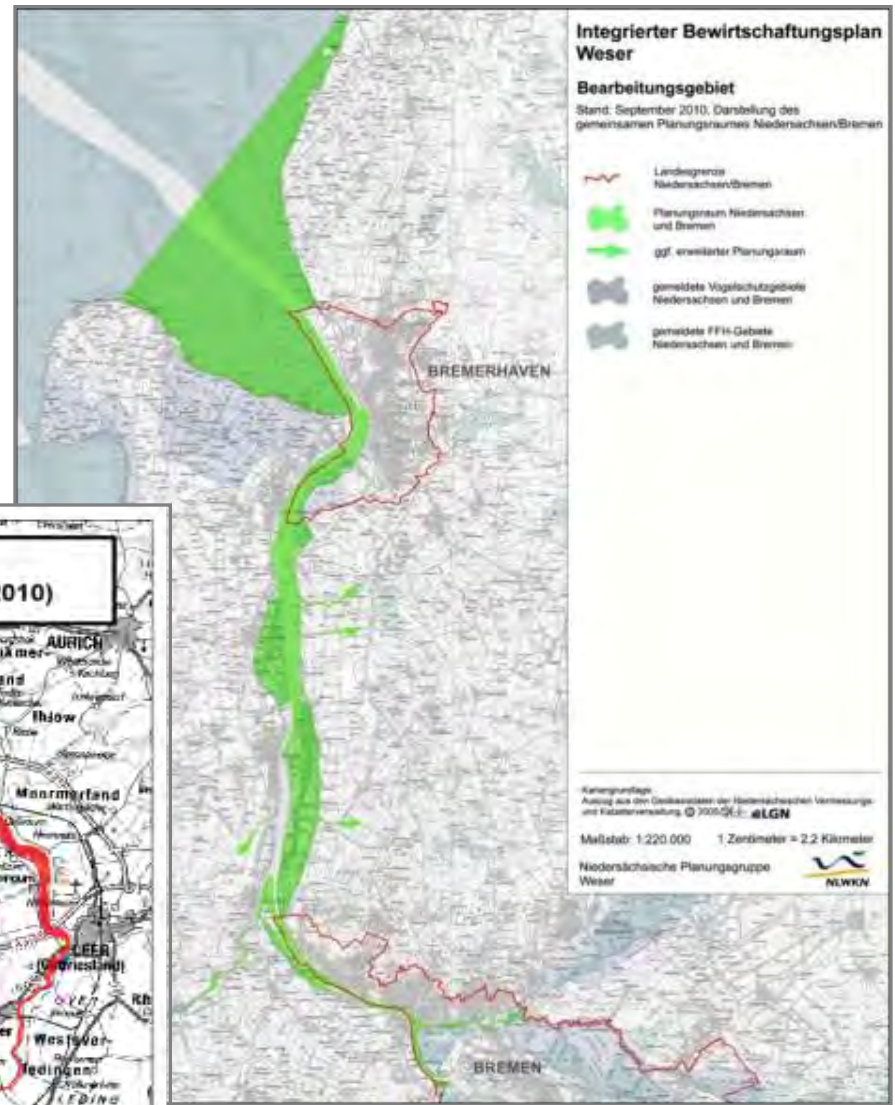
IBP – Integrierte Bewirtschaftungspläne für die Ästuare

Was ist ein IPB?

Der IBP dient der Umsetzung der FFH-RL, VS-RL und WRRL sowie der Zusammenführung mit den verschiedenen Nutzerinteressen.

Der IBP

- liefert eine transparente Darstellung der **Naturschutzziele**,
- eröffnet Handlungsspielräume und **Entwicklungsperspektiven**,
- soll **Orientierungsrahmen** für Projekte und Maßnahmen sein,
- ist Grundlage für die Beurteilung von **Eingriffen** und deren potenzielle Erheblichkeit bzw. Unerheblichkeit,
- bereitet **Kohärenzsicherungs-** und **Kompensationsmaßnahmen** planerisch vor,
- erhöht die **Planungssicherheit**,
- zielt ab auf **Selbstbindung** für die Akteure,
- soll eine **Leitlinie** staatlichen Handelns sein.



IBP

Bei den IBP „Elbe“ und „Weser“ wurden **Vereinbarungen** zur **länderübergreifenden Bearbeitung** und **Abstimmung** zwischen Nds., der Bundeswasserstraßenverwaltung und den jeweils angrenzenden Bundesländern abgeschlossen.

Neben der Einrichtung einer nds. **Planungsgruppe** für alle relevanten Nutzergruppen gibt es auf untergeordneter Ebene mehrere **Fachbeitragsgruppen**.

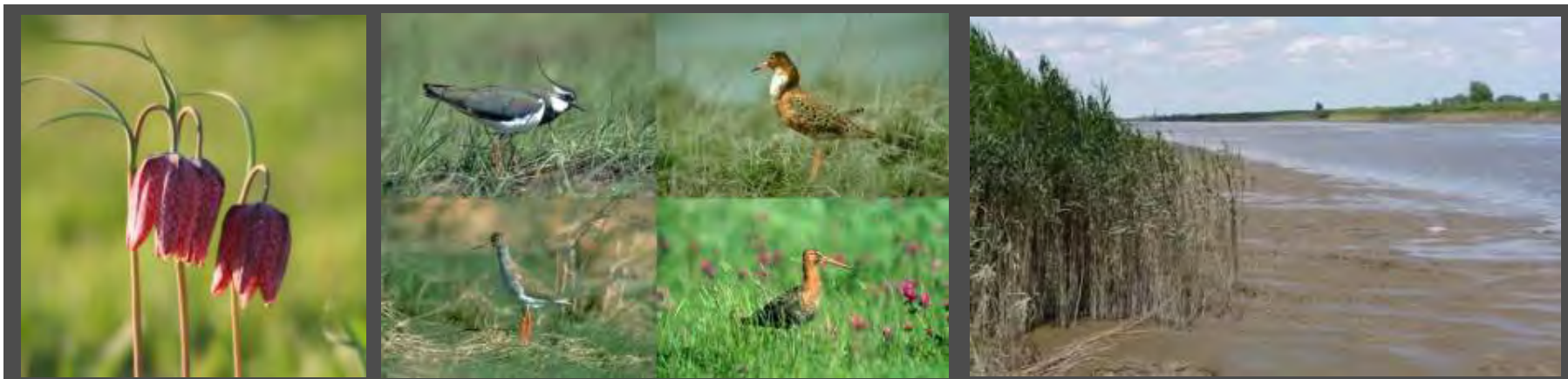


Foto: A. Most

Foto: J. Ludwig

Foto: NLWKN

E+E-Pläne auf den Bundesliegenschaften

Für das **Management der Natura 2000-Gebiete** hat Niedersachsen mit dem Bundesverteidigungsministerium und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben eine **Vereinbarung** geschlossen.



Foto: V. Blüml

E+E-Pläne auf den Bundesliegenschaften

Der MPL setzt sich aus einem naturschutzfachlichen Grundlagenteil sowie einem Maßnahmen- und Pflegeplan zusammen.



Sachstand der E+E-Planung in Niedersachsen

Für zahlreiche der 456 Natura 2000-Gebiete in Niedersachsen ist **kein umfassender E+E-Plan erforderlich**.

- „Artenschutz-Gebiete“
- Sehr kleinflächige Gebiete



Foto: E. Garve



Foto: J. Borris



Foto: H. Grunert

Sachstand der E+E-Planung in Niedersachsen

Im Fokus der UNB liegt zurzeit die **Sicherung der Natura 2000-Gebiete.**

Daher wurden E+E-Pläne bisher überwiegend durch die NLF und den NLWKN (Pilotgebiete, IBP) bearbeitet.

Der NLWKN unterstützt durch gute und fachlich fundierte Beratung die Arbeit der UNB.



Fotos: O. v. Drachenfels

A photograph of a forest path. The path is a winding dirt trail that curves through a dense forest of tall, thin trees. The trees have bare branches, suggesting a late autumn or winter setting. The ground is covered with fallen leaves and patches of green grass. The sky is visible through the canopy, showing a clear blue color. The overall scene is peaceful and serene.

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**